

„Wilde Rose“ auf der Spur einer Kindergruppe der Pfadfinder

MIGRATION Lebenswirklichkeit in Deutschland soll dokumentiert werden

Schwalbach – Keck und neugierig schauen sie zum Fotografen. Fünf Jungs sind auf der Schwarz-Weiß-Aufnahme zu sehen. Wer sind sie? Warum hat der in Schwalbach beheimatete Verein „Wilde Rose“, ein interkulturelles Jugendnetzwerk, das Foto ausgegraben und der Presse zur Verfügung gestellt?

Herbert Swoboda, der Sprecher der Gruppe: „1987 gründete der BDP, eine Pfadfindergruppe, in Schwalbach eine Kindergruppe im Limes, die zunächst von Rudi Weinhold und mir und später von Abdi Abdellaoui geleitet wurde. Mitglieder der Gruppe waren 14 Jungen, bis auf einen Deutschen, alle aus Marokko.“

Die Gruppe traf sich wöchentlich über zwei Jahre lang in der Baracke des Schwimmvereins in der Julius-Brecht-Straße, also am Rand der Wohnstadt Limes. Damals gab es die „Stadtinsel“ in der Hauptstraße (Alt-Schwalbach)

noch nicht. Neben Basteln und Spielen war der Fußball von großer Bedeutung. Es gab mehrere Spiele gegen eine Gruppe junger Türken aus Frankfurt, die allesamt von den Schwalbachern gewonnen wurden.

Alles im Gruppen-Buch dokumentiert

Ein Höhepunkt war eine Übernachtung in der „Datschka“ in Neu-Anspach. Alle Aktivitäten wurden fotografisch festgehalten und in einem Gruppen-Buch dokumentiert.

Die heute bei der „Wilden Rose“ aktiven Jugendlichen wollen nun herausfinden, was aus den einzelnen Gruppenmitgliedern geworden ist und sie zu diesem Zweck interviewen.

Swoboda: „Da Befrager und Befragte in den meisten Fällen selbst Migranten-Jugendliche sind, dürfte es interessant sein,

die jeweilige Lebenswirklichkeit in der neuen Heimat Deutschland zu vergleichen. Die Befragungsergebnisse, die digital ermittelt werden, sollen zusammen mit den Fotos in einer Ausstellung dokumentiert werden.“

Das Jugendnetzwerk „Wilde Rose“ ist seit März Mitglied im Kreisjugendring Main-Taunus. Es besteht seit 2008 auf Bundesebene, hat knapp 200 Mitglieder und ist in Schwalbach und Eschborn mit je einer Gruppe vertreten. Hauptzielgruppe seien Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Freizeiten, soziale und ökologisch ausgerichtete Projekte stehen im Mittelpunkt. red

Kontakt

Wer beim Projekt mitmachen möchte, soll sich unter ahmad.ahmad2003@gmx.de per Mail melden und eine E-Mail-Adresse hinterlassen, damit eine Einladung zur ersten Videokonferenz erfolgen kann.



Alle fünf Kinder gucken neugierig zum Fotografen. Das Bild aus den 80er oder 90er Jahren gehört zu einem Fundus, in dem die Aktivitäten einer marokkanischen Nachwuchsgruppe dokumentiert sind. Die „Wilde Rose“ in Schwalbach will nun herausfinden, was aus den Kindern von damals geworden ist.

FOTO: PRIVAT